



Hofübergabe beim Musikverein. Herbert Siebenhofer (r.) übergab sein Obmann-Amt an Norbert Stolz.

Foto: Galler

Obmannwechsel beim Musikverein Alpenklänge

■ KRAKAUEBENE. Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereines „Alpenklänge“ Krakauebene ging die 15-jährige Ära von Obmann Herbert Siebenhofer zu Ende. Nach 26 Jahren im Vorstand und zuletzt 15 Jahre als Obmann legte er diese Funktion zurück.

Sehr umfangreich waren zuvor die Berichte der Funktionäre. Wie Herbert Siebenhofer berichten konnte, war es zu Beginn des letzten Vereinsjahres möglich, vom Land Steiermark eine außerordentliche Förderung zur Ausstattung der Musiker zu bekommen.

Nachdem eine Sanierung der Volksschule notwendig wird, ist auch eine Erweiterung der Proberäume für den Musikverein vorgesehen, dieser ist in der Schule untergebracht. Im kommenden Jahr wird der Musikverein Krakauebene das Bezirksmusikfest austragen. Anlass ist das 140-jährige Bestandsjubiläum. Wie sehr der Musikverein von der Bevölkerung geschätzt wird, zeigt sich daran, dass 434 Personen unterstützende Mitglieder sind. Die vielen finanziellen Aufwendungen für Ausbildung, Bekleidung und Instrumente können nur durch die Unterstützung der Bevölkerung bewältigt werden. Großzügig zeigten sich zahlreiche Sponsoren und Eltern von einigen Jugendlichen, die neu eingekleidet werden mussten.

Wie Kapellmeister Anton Hlebaina mitteilte, waren im letzten Jahr für die derzeit 56 Musiker 91 Zusammenkünfte, davon 64 Proben und 27 Ausrückungen zu absolvieren. Hinzu kamen noch weitere Ausrückungen und Proben für das Jugendblasorchester und der „Egerlängergruppe“.

In den Reihen des Musikvereines sind Musiker im Alter von 14 bis 68 Jahren, das Durchschnittsalter liegt bei 30,9 Jahren. Beim Osterkonzert am 31. März werden fünf Jungmusiker erstmals mitwirken, sodass sich die Zahl der aktiven Musiker auf 61 erhöhen wird. Im letzten Jahr legten das Jungmusikerabzeichen Junior Larissa Feiel, in Bronze Melissa Siebenhofer, Magdalena Würger, Andreas Esterl und Christian Esterl und in Silber Eva Maria Löcker und Stephan Stolz ab. Bez.-Obmann Gottfried Unterweger leitete die Ergänzungswahl für den Vorstand, Norbert Stolz wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt, neue Kassierin wurde Gabriele Siebenhofer, Stv. Christina Schnedl, Schriftführer Andreas Tockner, Jugend Patrik Wimmeler, Notenwart Harald Zitz und Armin Kogler, Johannes Siebenhofer wurde in den erweiterten Vorstand gewählt. Viel Lob für die kulturelle Arbeit in der Hinteren Krakau gab es für die Musiker von den Ehrengästen. Franz Galler

Guter Dinge

Die Viehzuchtgenossenschaft Oberwölz geht positiv und mit vielen Plänen ins neue Arbeitsjahr.

■ ST. PETER/KBG. Viel über Rinderzucht, Viehabsatz und regionales Züchtergeschehen wurde vor Kurzem bei der Generalversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Oberwölz im Gasthaus Trattner in St. Peter berichtet.

Wie Obmann Matthias Bischof mitteilte, war wohl das „Fest der Tiere“ der Höhepunkt anlässlich des 110-jährigen Bestehens der Genossenschaft. Die Rinderschau war ein Spiegelbild der Zuchtarbeit in den letzten Jahren und wurde von sehr vielen Züchtern und auch nicht bäuerlicher Bevölkerung besucht.

Die VZG Oberwölz organisierte mehrere Ausflüge, vom fachlichen Teil der Jahresarbeit waren zwei Züchterstamm-tische über aktuelle Ergebnisse der Zuchtwertschätzung der Schwerpunkt. Wie Geschäftsführer Bernhard Miedl mitteilte, waren im letzten Jahr noch sechs Zuchtstiere für den Natursprüngeinsatz aufgestellt, die Auslastung war wiederum rückläufig, aber mit 60 im Durchschnitt noch zufrieden-



Der neue Zuchtberater in der RZ Steiermark, Ewald Fladl, informierte über die Zuchtarbeit.



Obmann Matthias Bischof, Erich Thomas Wirsberger.

stellend. Mit den Einnahmen aus den Sprunggeldern und den Beiträgen der Gemeinden konnten die Stierhaltungskosten nicht gedeckt werden. Die VZG schüttete im letzten Jahr eine Zuchtförderung in der Höhe von über 2.800 Euro an die Zuchtbetriebe aus. Mit den Einnahmen aus der Rinderschau konnte im letzten Jahr ein gutes Plus in der Bilanz erwirtschaftet werden.

Aufsichtsratsmitglied Johann Pirker bescheinigte dem Vorstand einen sparsamen Umgang mit den Finanzen. Nach der Ersatzwahl von Kurt Kerschbaumer aus Frojach in den Aufsichtsrat war die Mitfinanzierung der neuen Oberlandhalle in Leoben ein Thema.

Neue Oberlandhalle in Planung

Nachdem die über 60 Jahre alte Halle den Anforderungen nicht mehr entspricht, gibt es Pläne für Leoben – West eine neue Oberlandhalle zu errichten. Kostenpunkt rund 5,5 Mio Euro. Rund 500.000 Euro sollten nach einem Finanzierungsplan die VZGs der Obersteiermark beitragen. Für die VZG Oberwölz wären es rund 34.000 Euro. Diesem Antrag wurde einstimmig zugestimmt. Um die Mittel dafür aufzubringen, wurde auch beschlossen, einen Mitgliedsbeitrag für Zuchtbetriebe über

für Zukunft



Göglburger, Martha Kerschbaumer, Franz Sackl, Willi Rechberger und

Fotos: Galler

25 Euro und für Nichtzüchter mit 10 Euro einzuführen.

Ausführlich über den Viehabsatz und die Viehzucht wurde von den Vertretern der Rinderzucht Steiermark, Assistent Georg Steiner, und dem neuen Zuchtberater Ewald Fladl berichtet. Im letzten Jahr konnten wieder Absatzsteigerungen sowohl bei Zucht- wie auch bei Nutztüchern über die Versteigerungen in Leoben, Greinbach und St. Donat erreicht werden. Die Einnahmen für die Landwirte von knapp 21 Mio. Euro sind ein wichtiger Bestandteil ihres Einkommens und dienen somit zur Aufrechterhaltung der bäuerlichen Familienbetriebe.

Gute Qualität bescheinigt

Der Absatz von Zucht- und Nutztvieh läuft auch im neuen Jahr gut, dennoch könnten noch viel mehr Tiere vermarktet werden, vor allem für Zuchtvieh gebe es beste Absatzmöglichkeiten. Die steirische Rinderzucht verzeichnete in den letzten zehn Jahren ihres Bestehens einen ständigen Fortschritt und liegt österreichweit in vielen Bereichen im Spitzenfeld. Auch RZ – Obmann Willi Rechberger zeigte sich von der Qualität der Zuchtbetriebe in der Region Oberwölz erfreut, „so könne man mit Zuversicht in die Zukunft blicken“.

Tierarzt Erwin Spiegl brachte einen Einblick über mögliche Ursachen bei Fruchtbarkeitsstörungen. Kammerobmann Thomas Wirsberger lobte die Arbeit der Bauern in der Region Oberwölz – St. Peter, vor allem die Rinderschau habe gezeigt, mit wieviel Liebe und Fachkenntnis die Züchter bei ihrer Arbeit sind.

Bei der Züchterehreung wurden die besten Betriebe nach dem letzten Jahresabschluss geehrt: Die fünf leistungsstärksten Betriebe sind: Franz und Sieglinde Sackl aus Lindberg, Martha Kerschbaumer aus Frojach, Franz Spiegl aus Hinterburg, Harald Pucher aus Salchau und Friedwald Reiter aus Salchau; die drei Top-Betriebe sind: Elisabeth Göglburger aus Pöllau, Martha Kerschbaumer aus Frojach und Franz und Sieglinde Sackl aus Lindberg.

Die fünf besten Kühe stehen in den Betrieben von Franz Spiegl aus Hinterburg, Harald Pucher aus Salchau und Elisabeth Göglburger aus Pöllau/Greim; die besten Dauerleistungskühe „Berta“ mit über 111.000 Kilogramm Milch bei Ingrid Pirker in Niederwölz, „Gloria“ und „Heidi“ bei Franz und Sieglinde Sackl in Lindberg und „Bersi“ bei Thomas Cecon in Wieden. Die letzten drei Kühe schafften es auch auf über 100.000 kg Milch Lebensleistung. Franz Galler



Die schnellsten Teilnehmer beim Laßnitzer Schitag, Organisatoren und Helfern.

Foto: Galler

Die Laßnitzer kämpfen um die Tagesbestzeit

■ LASSNITZ. Alle Bewohner der Gemeinden Steirisch und Kärntnerisch Laßnitz waren kürzlich auf der Frauenalpe mit Liftfreikarten zu einem gemeinsamen Schitag eingeladen worden und knapp 90 Personen im Alter zwischen 5 und 75 Jahren beteiligten sich am Riesentorlauf.

Bei der Siegerehrung, die Bürgermeister Franz Gassner und

Martin Moser sowie nuela Khom abmen die Erstplatzlen, Pokale und GKinder Süßigkeiten. Die Tagesbestzeitbert Leitner. Dsteirische LaßnitzStolz und in derwar die erst zehnzwanziger vonHütte die Schnell



Sonntag, 24. 02. 2013

Tageskarten zum halben Preis



Gutschein - für Ihre Tageskarte zum Vorzugspreis

€ 20,00 für Erwachsene

€ 10,00 für Kinder

MURTALER

Gutschein nur gültig am 24. 02. 2013